

Dank und Fürbitte

Getauft wurde:



am 20. August 2011

Florentin Reichel, Sohn von Bertram Schulze
und Jana Reichel

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11+12

Getraut wurden:



am 27. August 2011

Sebastian Schreiter und Katja Macher,
jetzt beide Leipzig

am 10. Septemb. 2011

Marco Pöttrich aus Arnfeld und Tina Hoffmann-
Pöttrich

Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

Hebr. 10, 24

Zum Fest der Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:



am 17. Septemb. 2011 Andreas Schreiter und Andrea, geb. Hofmann

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich.

Psalm 143, 8

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:



am 19. August 2011 Ehrenfried Martin und Renate, geb. Sachse

am 27. August 2011 Günter Jensch und Isolde, geb. Beier

am 16. Septemb. 2011 Günter Egert und Annerose, geb. Schönherr

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Joh. 5, 4

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:



am 23. Septemb. 2011 Martha Hahn, zuletzt Pflegeheim Olbernhau im
Alter von 86 Jahren

am 13. Oktober 2011 Christa Köhler, geb. Hunger im Alter 68 Jahren in
Marienberg

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Offenb. 2, 10

Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon:	03735 / 23661
Öffnungszeiten	Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt:	Donnerstags: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Bankverbindung:	Kirchgeld: Kontonr.: 1646000021 , BLZ: 35060190 , KD-Bank Dortmund
	Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000,
	(Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion:	Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert
	Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch der 07.12.2011
	Email: redaktion@kirche-pobershau.de
Internet:	http://www.kirche-pobershau.de / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich:	Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Kirchennachrichten

Auflage 550

November & Dezember 2011

Die Entdeckung des Lichtes

An Lichtern haben wir keinen Mangel. Unsere Arbeitsstätten und Seelen sind bis in den letzten Winkel ausgeleuchtet mit kalter Klarheit. Abends fliehen die einen hinter das Flimmer von Monitoren, andere in den Scheine von Kerzenlicht und wieder andere dorthin, wo Leiber im Licht gleißender Scheinwerfer zucken. Aber irgendwann verglühen die Scheinwerfer, verlöschen die Kerzen, gehen (obwohl es keinen Programmschluss mehr gibt) die Mattscheiben aus. Wir haben Lichter, aber das Licht haben wir nicht. Es gibt keinen Schalter dafür. Denn einige Dinge können wir immer noch nicht ankniplen: den inneren Frieden zum Beispiel, eine gelassene Freude am Dasein, die Gewissheit, dass sich auch der nächste Tag zu leben lohnt. Wir haben die Kunst des Selberleuchtens bis ins Äußerste getrieben. Die Leuchten des Fortschritts lassen auch den von uns verursachten Dreck dieser Erde greller denn je in den Augen springen. Es ist dunkler um uns geworden. Und kälter.

An Weihnachten wird eine Botschaft verlesen, die man so übersetzen kann: Lass dir ein Licht schenken! Vergiss für einen Augenblick das mühselige Selberleuchtenwollen! Komm, wärm dich am fremden Licht! Lass es dir lieb werden! Mach es dir vertraut! Lass dich ergreifen!

Das Licht Gottes knipst man nicht an. Man entdeckt es. Ist es wie die Entdeckung eines fremden Kontinents? Wie wenn man zum ersten Mal eine Schatztruhe öffnet? Es hat etwas von all dem. Aber es ist stiller, inniger. Etwa so, wie es der flämische Maler Gerrit van Honthorst gemalt hat. Maria nimmt das Tuch von dem Kind, und warmes, gutes Licht fällt auf die Gesichter der Umstehenden. Maria ist im wahrsten Sinn des Wortes die „Entdeckerin“ des Lichts. Auf sie fällt der größte Glanz von etwas, das Menschengen nicht fassen können: Gott wird einer von uns. Der Mensch gewordene Gott leuchtet ein.

Das ist also die Wahrheit. Die Welt ist nicht verloren. Das Licht ist stärker als die Nacht. Wirklich Weihnachten feiern ist ein Abenteuer des Geistes und eine Entdeckungsreise der Seele. Es gilt, das Licht – Gott – wiederzuentdecken, über den man schon die Leinentücher der Neuzeit gebreitet hat. Das Licht leuchtet noch. Unter einer Hülle, die vielleicht nur aus abgebrühter Selbstverliebtheit gewebt ist. Diese Hülle kann weg. Das Licht kann auch auf meinem Gesicht leuchten. Dass ich wieder lachen und mit Paul Gerhardt singen kann:

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

Bernhard Langenstein

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Pobershauer Büchertisch

Liebe Pobershauer Gemeindeglieder,

das Jahr geht schon wieder zur Neige. Bereits seit einigen Wochen bieten wir am Büchertisch eine Auswahl an Kalendern sowie die Losungen für 2012 an. Wir möchten Sie bitten, bei den nächsten Gottesdienstbesuchen ihre Einkäufe zu erledigen, weil in der letzten Dezemberwoche, spätestens in der ersten Januarwoche die Artikel an die Verlage zurückgegeben werden müssen, damit für uns keine Kosten entstehen.

Sollten Sie besondere Wünsche haben, sprechen Sie uns an, wir bemühen uns gern, diese Bücher, Kalender oder Karten zu besorgen.

Heidrun Flath und Susann Hänel
vom Pobershauer Büchertisch

Evangelisation

Herzliche Einladung an alle, die sich bei der Vorbereitung der im März kommenden Jahres stattfindenden Evangelisation gern engagieren wollen: Unser zweiter Vorbereitungsabend dazu findet am 14.11.11 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus statt. Jeder ist dazu eingeladen, gute Ideen willkommen. Ganz wichtig ist aber auch die Begleitung der Vorbereitung und Durchführung dieser Woche im Gebet!

Weihnachtsmusical

Liebe Christenlehrekinder, liebe Konfirmanden!

Man glaubt es kaum, doch es stehen schon wieder die ersten Proben fürs Weihnachtsmusical an. Wie jedes Jahr dürfen alle Kids der 1.-8. Klasse mitmachen. Die Proben finden ab sofort jeden Donnerstag um 16.30- 17.15 Uhr im Pfarrhaus statt.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Belinda und Marion

Aktion "Weihnachten im Schuhkarton"

Auch in diesem Jahr findet die beliebte Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" statt. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Gemeindeglieder daran beteiligen würden.

Flyer mit näheren Informationen liegen in der Kirche, im Pfarramt und in Pobershauer Geschäften aus. Die gepackten Pakete können in der offiziellen Sammelstelle bei Eva Schäfer, Dorfstrasse 13, in Lauta, Tel. 22215, oder bei Familie Andreas Tiede, Ratsseite.Hauptstrasse 1 in Pobershau abgegeben werden. Der letzte Abgabetermin ist der 15.11.2011.

Aus dem Gemeindeleben

Rückblick – Besuch aus Lingen

Vom 01. bis 03. Oktober hatten wir Besuch aus unserer Partnergemeinde Lingen. Langjährige Freundschaften wurden wieder belebt. Der eigentliche Anlass war die Kirchenchor- und Posaunenchorbegegnung.

Nach gemeinsamen Übungsstunden gestalteten am Sonntag die Bläser aus Lingen, Pockau und Pobershau den Gottesdienst in unserer Kirche mit aus. Wir lernten auch den neuen Pfarrer Grimmsmann aus der Kreuzkirchgemeinde Lingen kennen, der die Predigt hielt. Am Abend gab es dann eine Begegnung in der Strobelmühle. Montagvormittag war ein Besuch beim Oberbürgermeister in Marienberg geplant.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Huthaus verabschiedeten dann unsere Bläser und Kantor Müller die Gäste. Das nächste Wiedersehen wird es voraussichtlich in zwei Jahren in Lingen geben.

Nochmals ein herzliches **Dankeschön** an alle Quartiergeber!

Ch. Wittig

Unser Kirchendach ist neu gedeckt – Dank

Es ist geschafft! Die Gerüste sind gefallen. Unsere schöne Bergkirche hat eine neue wertvolle Schieferabdeckung bekommen, die sie vor den Unbilden der Witterung hoffentlich weitere hundert Jahre schützen wird.

An dieser Stelle nun möchten wir allen, die dabei mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön sagen: Den beteiligten Handwerksfirmen, dem Architekten, dem Landkreis, der uns die EU-Fördermittel bewilligt hat und auch denen unter uns, die durch eine Bauspende unserer Kirchengemeinde finanziell unter die Arme gegriffen haben. Der Herr segne sie dafür!

Am meisten aber wollen wir unserem guten Gott selbst danken, der die Voraussetzungen geschaffen, Bewahrung vor Unfällen und schönes Wetter für die Arbeiten geschenkt hat.

Die Restarbeiten (Sakristeidach) werden sicher bald abgeschlossen werden können. Es ist auch noch nicht alles bezahlt. Deshalb freuen wir uns über jede finanzielle Zuwendung, die aus der Gemeinde für dieses große Vorhaben noch kommen wird.

Gedanken zum Monatsspruch November

„Gut ist der HERR, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.“

Nahum 1, 7

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

am 09. November 1938 brannten in vielen Städten Deutschlands die Gotteshäuser der Juden, die Synagogen. Rassenhass und Rassenwahn hatten sie in Brand gesteckt. So auch in Essen, wo die Synagoge völlig ausbrannte und nur die schwarz verkohlten Mauerreste als stumme Zeugen von Hass und Gemeinheit zurückblieben.

Sieben Jahre später, im Frühjahr 1945, brannte die ganze Stadt. Die Bomben des anglo-amerikanischen Fliegergeschwaders hatten die Stadt in ein einziges Flammeninferno verwandelt. Menschen rannten, schrien um ihr Leben. Tausende verbrannten in den Häusern und auf den Straßen. Einige Menschen besannen sich auf die ausgebrannte Synagoge und flüchteten in die verkohlten Mauerreste. Sie blieben bewahrt. Denn dort gab es nichts mehr zu brennen. Schon einmal hatte hier das Feuer gelodert und sich ausgetobt. Nun wurde dieser Ort zur Rettung für die Menschen, die sich dorthin geflüchtet hatten. Der Ort ihrer Schuld wurde zum Ort der Bewahrung.

Diese Tatsache trifft auch auf einen anderen Ort zu, auf den Hügel Golgatha, auf dem Jesus ans Kreuz geschlagen wurde. Der Hass der Menschen hatte das zustande gebracht. Doch Gott hat diesen Ort, wo die Schuld von uns Menschen am schuldlosen Jesus offenbar wurde, zum Ort gemacht, an dem Rettung für uns vor seinem lodernden Zorn möglich ist. Nehmen wir doch allezeit unsere Zuflucht zum gekreuzigten Jesus! Er ist nur ein Gebet weit von uns entfernt. Bei ihm finden wir sicheren Schutz, denn der flammende Zorn Gottes über unsere Schuld hat bereits ihn an unserer Stelle „verbrannt“, das heißt das Leben gekostet.

Welch eine Liebe Gottes! Diese Liebe verkündete schon der Prophet Nahum im 7. Jahrhundert vor Christus dem schwer schuldig gewordenen Volk Israel im kleinen Staat Juda, der infolgedessen von der feindlichen Übermacht der Assyrer tödlich bedroht wurde. Schon damals ließ Gott dem Volk sagen, dass er alle **die** bewahren wird vor der Vernichtung, **die** bei **ihm** Schutz suchen werden. Das gilt auch für uns heute. Wenn wir mit unserer Schuld und unserer Angst unter Jesu Kreuz kommen und ihn um Vergebung bitten, wird Gott uns verzeihen und sich mit uns in Liebe verbinden. Das ist gemeint mit den Worten: „Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm“. Wir werden dann mitten in den Ängsten und Bedrängnissen unseres Lebens einen tiefen Frieden im Herzen verspüren und uns geborgen fühlen wie in einer sicheren Burg. Weil der Herr uns gut ist, wird letztendlich kein Unheil uns schaden können.

Das ist Gottes einmaliges Angebot auch an jeden von uns persönlich. Lasst uns doch davon Gebrauch machen, gerade auch in dieser (vor) weihnachtlichen Zeit! Mit besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit grüße ich Sie, auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter, recht herzlich als

Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste



„Gut ist der HERR, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.“

Monatsspruch November

Nahum 1,7

06. November **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch die Junge Gemeinde und
den Jugendchor „Melodirekt“
Kollekte für die Arbeitslosenarbeit
Zugleich Kindergottesdienst

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.
2. Korinther 6,2

13. November **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres - Volkstrauertag**



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
2. Korinther 5,10

16. November **Buß- und Betttag**



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Manfred Müller,
Leiter der Hilfsaktion „Märtyrerkirche“
Kollekte für die Ökumene und Ausländerarbeit
der EKD
Zugleich Kindergottesdienst
Ausgangskollekte für die „Märtyrerkirche“

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sprüche 14,34

20. November **Ewigkeitssonntag**



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Gedenken an die im vergangenen Kirchenjahr
verstorbenen Gemeindeglieder
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
Lukas 12,35

interessant, die schon eine oder mehrere Allianzkonferenzen dort erlebt haben, denn es ging in die Konferenzhalle und der Leiter des Allianzhauses hat viele interessante Sachen erzählt. Dort in der Konferenzhalle schien die Zeit stehengeblieben zu sein, denn es war alles noch so wie es schon immer war, nur die Augusthitze hat etwas gefehlt.



entfacht wurde, wurde noch kräftig über die musikalische Schulklasse (unsere Junge Gemeinde) und ihre Lehrerin Frau Jung (alias Nick Seifert) gelacht.

Der Montagmorgen begann wieder mit voller Sonne und einer Morgenandacht für alle Ausgeschlafenen. Und an diesem letzten gemeinsamen Vormittag hatten die Kinder noch einmal ihr Programm mit Marion und Tabea. Roland Kutsche hat in seiner Bibelarbeit für alle anderen viel über das Gebet und den Segen erzählt. Gemeinsam wurde das

Abendmahl gefeiert und jeder bekam für sich persönlich einen Segen zugesprochen. Nach einem letzten leckeren Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen, Danke sagen und mit Gottes guten Segen haben alle die Heimreise angetreten.



Abschließend darf ich sicher im Namen aller sagen, dass es ein wunderschönes Wochenende war, mit viel guten Worten, guter Gemeinschaft und schönen Erlebnissen. Danke sei allen gesagt, die diese Tage mit vorbereitet und organisiert haben. Aber der größte Dank geht an unseren Herrn Jesus, dass wir diese schöne Zeit erleben durften, dass Er uns vor Schaden und Unfällen bewahrt hat und uns so herrliches Wetter geschenkt hat.

Susanne Tiede

Gemeindefreizeit auf dem Schwarzenhof



Vom 30. September - 3. Oktober 2011 konnten 29 Kinder, 12 JG`ler und 26 Erwachsene aus unserer Gemeinde ein tolles Wochenende auf dem Schwarzenhof in Rudolstadt im schönen Thüringer Land erleben. Am Freitagnachmittag sind alle bei vollem Sonnenschein wohlbehalten dort angekommen und haben sich sofort wohlgefühlt. Die Kinder sind als erstes auf

Kastaniensuche gegangen und haben das herrliche Gelände rund um das Freizeitheim erkundet. Nach dem ersten gemeinsamen Abendbrot gab's für alle ein großes Rätselraten bei Bildern aus Kinderzeiten jedes Teilnehmers. Dann dauerte es auch nicht mehr lange, bis jeder sein Zimmer und Bett gefunden hat und bis zum nächsten Morgen mehr oder weniger gut geschlafen hat.

Am Samstag wurden wir von strahlendem Sonnenschein begrüßt und alle Frühaufsteher kamen zur Morgenandacht in das Backhaus. Ganz mutige Leute von uns hatten da schon ihren Morgensport hinter sich. Das Wochenende stand unter dem Thema „Leben aus der Quelle“, und dazu hörten alle Erwachsenen eine packende Bibelarbeit von Roland Kutsche, der geistlich durch diese Tage führte. Unsere Kinder hatten ihr extra Programm mit Marion Seifert und Tabea Rau. Zur Freude aller haben der Jugendchor und die JG uns kräftig mit Instrumenten und ihren Stimmen beim Singen unterstützt. Für den Samstagnachmittag stand entweder Baden im „Saalemax“ oder Wandern auf dem Programm. Nach beiden Aktionen haben sich alle glücklich und manche etwas k.o. zum Abendbrot wieder eingefunden.

Der Samstagabend stand für alle Großen unter dem Thema: Persönliche Bibellese, Stille Zeit und Gebet. Und für die Kleinen gab es einen schönen Videofilm. Während die Kinder dann alle schliefen, die JG Leute unterm Sternenhimmel spazierten, Film schauten oder sangen, haben sich die munteren Erwachsenen in geselliger Runde eingefunden und viel erzählt und gelacht, z. B. über „Röhren“, Joggen noch vor dem Aufstehen und rettende



Dachrinnen (und das auch noch an allen anderen Abenden). Die 2. Nacht verlief ruhig und alle wurden wieder mit herrlichem Sonnenschein am Sonntagmorgen begrüßt. Gemeinsam sind wir nach einem reichhaltigen Frühstück nach Bad Blankenburg zum Gottesdienst gefahren. Und dann wurde es für all diejenigen sehr

Die 2. Nacht verlief ruhig und alle wurden wieder mit herrlichem Sonnenschein am Sonntagmorgen begrüßt. Gemeinsam sind wir nach einem reichhaltigen Frühstück nach Bad Blankenburg zum Gottesdienst gefahren. Und dann wurde es für all diejenigen sehr



Unsere Gottesdienste



27. November



1. Advent

09.30 Uhr

Familiengottesdienst mitausgestaltet durch die Kurrende Kollekte für die Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Gemeinde)

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer
Sacharja 9,9

„Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.“

Monatsspruch Dezember

Jesaja 54,7

03. Dezember



POBERSHAUER BERGADVENT

17.00 Uhr

Berggottesdienst mitausgestaltet durch den Posaunenchor, die Kurrende und die Bergkapelle der Bergbrüderschaft Pobershau

04. Dezember



2. Advent

09.30 Uhr

Predigtgottesdienst mitausgestaltet durch den Jugendchor Kollekte für unsere eigene Gemeinde Zugleich Kindergottesdienst

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Lukas 21,28

11. Dezember



3. Advent

09.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst Kollekte für unsere eigene Gemeinde Zugleich Kindergottesdienst

17.00 Uhr

Adventsmusik mitausgestaltet durch den Kirchenchor und den Posaunenchor

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Jesaja 40,3.10

Unsere Gottesdienste



18. Dezember

4. Advent



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!
Philipper 4,4-5

24. Dezember

Heiliger Abend



14.00 Uhr Weihnachts-Musical
aufgeführt von Christenlehrekindern und der
Kurrende

16.00 Uhr Christvesper mit Pobershauer Krippenspiel
mitausgestaltet durch den Posaunenchor

25. Dezember

1. Christtag



05.30 Uhr Christmette mit Krippenspiel der Jungen
Gemeinde

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Kein Kindergottesdienst

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Johannes 1,14



Wenn Christus kommt

Sie fahren in Ihrem Auto nach Hause. Ihre Gedanken drehen sich um das Fußballspiel, das Sie sich anschauen wollen, oder um das Abendessen. Plötzlich hören Sie einen Ton, wie Sie ihn noch nie gehört haben. Dieser Ton ist hoch über Ihnen. Eine Trompete? Ein Chor? Ein Trompetenchor? Sie wissen nicht, aber Sie wollen es wissen. Also fahren Sie rechts ran, steigen aus und schauen nach oben. Während Sie das machen, stellen Sie fest, dass Sie nicht der einzige Neugierige sind. Der Seitenstreifen ist zu einem Parkplatz geworden. Wagentüren stehen offen und die Leute gucken nach oben. Aus den Geschäften strömen die Kunden. Das E-Jugend-Fußballspiel auf der anderen Straßenseite ist unterbrochen worden. Die kleinen Spieler und ihre Eltern suchen die Wolken ab.

Und was sie sehen, was Sie sehen, hat keiner je gesehen.
Die Atmosphäre teilt sich, als wäre der Himmel ein Vorhang.

Ein gleißendes Licht strahlt auf die Erde. Es wirft keine Schatten. Keinen einzigen. Von der Quelle des Lichts sprudelt nun ein Farbenfluss – wie Schneekristalle in jeder erdenklichen Farbnuance und in einer Million weiterer, nie gesehener Farben. Mit diesem Fluss strömt eine endlose Schar von Engeln herbei. Sie kommen in rasender Geschwindigkeit durch den Vorhang, bis sie jeden Quadratzentimeter des Himmels bedecken, den Norden Süden, Osten und Westen. Tausende Silberflügel heben und senken sich im gleichen Rhythmus und über den Ton der Trompeten hinweg hören Sie, wie die Cherubim und Seraphim rufen: „Heilig, heilig, heilig!“

Dem letzten Schwung Engel folgen die 24 silberbärtigen Ältesten und eine Vielzahl von Seelen, die sich den Engeln im Lobpreis anschließen. Jetzt hört die Bewegung auf und die Trompeten schweigen, sodass nur noch das triumphierende „Heilig, heilig, heilig.“ zu hören ist. Zwischen jedem Wort ist eine Pause. In jedem Wort schwingt tiefe Ehrfurcht mit. Sie hören, wie auch Ihre Stimme sich diesem Refrain anschließt. Sie wissen nicht, warum Sie diese Worte sagen, aber Sie wissen, dass Sie keine andere Wahl haben.

Plötzlich verstummen die Himmel. Alles ist still. Die Engel wenden sich um, Sie wenden sich um, die ganze Welt dreht sich um – und da ist er. Jesus. Durch Lichtstrahlen hindurch sehen Sie den Umriss des Königs Christus. Er reitet auf einem herrlichen Hengst und der Hengst thront auf einer riesigen Wolke. Jesus öffnet den Mund, und was er sagt, umgibt Sie von allen Seiten: „Ich bin das Alpha und Omega.“

Die Engel neigen die Köpfe. Die Ältesten nehmen ihre Kronen ab. Vor Ihnen sehen Sie diese Gestalt, die wirklich alles verdrängt. Und Ihnen ist klar: Alles andere ist unwichtig. Vergessen sind die Börsenberichte und Elternabende, Verkaufsbesprechungen und Fußballspiele. Nichts davon hat Bedeutung. Alles, was einmal wichtig war, ist jetzt nicht mehr wichtig, denn Christus ist gekommen.

Max Lucado aus „Ein Liebesbrief vom Himmel“
Verlag Schulte und Gerth

Landeskirchliche Gemeinschaft

November 2011



Dienstag	01.11.11	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	02.11.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	04.11.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	05.11.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	06.11.11	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Samstag	12.11.11	09.00 – 11.30 Uhr	Kinderoase
Samstag	12.11.11	Offener Abend	
Sonntag	13.11.11	17.00 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde anschließend gemeinsames Abendessen
Montag	14.11.11	19.30 Uhr	Vorbereitungsabend im Gemeinschafts- haus für Evangelisation im März 2012
Mittwoch	16.11.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	18.11.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	19.11.11	Bezirksjugendabend	
Sonntag	20.11.11	keine Gemeinschaftsstunde	
Samstag	26.11.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	27.11.11	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	30.11.11	19.30 Uhr	Bibelstunde



Dezember 2011



Freitag	02.12.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	03.12.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	04.12.11	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	06.12.11	15.00 Uhr	Frauenstunde
Samstag	10.12.11	09.30 – 11.00 Uhr	Kindertreff
Samstag	10.12.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	11.12.11	keine Gemeinschaftsstunde	
Mittwoch	14.12.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	16.12.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis (Weihnachtsfeier)
Samstag	17.12.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	18.12.11	14.30 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde (Weihnachtsfeier)
Samstag	31.12.11	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Unsere Gottesdienste



26. Dezember



2. Christtag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für die Katastrophenhilfe und Hilfe für
Kirchen in Osteuropa
Zugleich Kindergottesdienst



31. Dezember



Silvester

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

01. Januar 2011 Neujahr



10.00 Uhr Singegottesdienst
Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
Kein Kindergottesdienst

Alles, was ihr tut mit Worten und mit Werken, das tut alles im Namen des
Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Kolosser 3,17

08. Januar 2011 1. Sonntag nach Epiphania



09.30 Uhr Epiphaniagottesdienst mit Pfarrer Samraj aus
Indien
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für das
Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.
Zugleich Kindergottesdienst

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Römer 8,14

Darin besteht das Gericht

„Darin besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht.“
Johannes 3. 19

**In der Finsternis sieht man das kleinste Licht,
das Leuchten der Sterne das Dunkel durchbricht.
Was würde aus unserer Welt ohne Sonnenschein?
Es könnte kein Leben auf der Erde sein!**

**Jesus Christus ist unser allerschönstes Licht,
doch wer die Finsternis liebt, der will Sein Leuchten nicht.
Der Glanz Seiner Liebe soll brennen in Herzen,
heller als tausend mal tausend Weihnachtskerzen**

**Freude und Frieden leuchten entlang der Lebensbahn
für den, der weiß, was Christus für uns getan:
Jesus hat unvergängliches Leben ans Licht gebracht;
Liebe und Leben sind Gaben der Heiligen Nacht!**

www.christliche-gedichte.de (Weihnachtsgedicht, Autor: [Ursula Wulf, 2005](#))

Gruppen und Kreise laden ein

November 2011



Gebet für unsere Gemeinde	Montag	07.11.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Montag	07.11.11	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	02.11.11	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	05.11.11 + 19.11.11	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungs-Jungschar	Montag	07.11.11 + 21.11.11	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Frauenkreis	Dienstag	08.11.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
<i>„Die kostbare Perle“ mit Dorothea Nürnberger und Christiane Baumann</i>				
Männerwerk	Dienstag	15.11.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
<i>mit Manfred Müller, Leiter der Hilfsaktion „Märtyrerkirche“</i>				
Rentnerkreis	Donnerstag	03.11.11	14.00 Uhr	Hütte

Gruppen und Kreise laden ein

Dezember 2011



Gebet für unsere Gemeinde	Montag	05.12.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	06.12.11	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	07.12.11	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	03.12.11 + 17.12.11	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
		außer Ferien		
Jungs-Jungschar	Montag	05.12.11 + 19.12.11	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
		Freitag	16.12.11	Weihnachtsfeier
Ehepaarkreis	Samstag	10.12.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag	06.12.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Weihnachtsfeier				
Männerwerk	Dienstag	13.12.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Weihnachtsfeier				
Rentnerkreis	Donnerstag	01.12.11	14.00 Uhr	Hütte
Weihnachtsfeier				



Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Jugendchor	Samstags		09.30 Uhr	bei Kathleen Seiler
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Donnerstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus

